

Achten Sie bei einem Directed Recovery auch auf die Version am Zielsystem

Betrachten Sie diesen Tip als Ergänzung zu Tip 4.

Ein Kunde wollte zum Test ein *Directed Recovery* einer SQL Datenbank-Sicherung zu einem anderen Rechner durchführen. Tests zeigten, dass dies auch problemlos möglich war.

Etwas später sollte jetzt der Umzug der gesicherten Daten zu einem neuen produktiven Rechner erfolgen. Hier jedoch brach der Vorgang immer am Ende (nach Stunden!) mit einem nicht näher definierten Fehler ab. Was also war das Problem?

Erst der genaue Blick in die Zustandsfenster und der Vergleich der installierten Software brachte die Erklärung:

Da der Rechner neu eingerichtet war, wurde auch die Standard-Version der Software aufgespielt. Mittlerweile jedoch war die Software am alten produktiven System aktualisiert worden - der neue produktive Rechner wurde hierbei jedoch einfach vergessen.

Leider bringt der NetWorker noch **die Information über die Version erst am Ende der Rücksicherung** - dabei wäre es ein Leichtes, die Versionen bereits am Anfang des Jobs abzufragen, zu überprüfen und ein solches Problem sofort nach dem Start zu melden. Einen entsprechenden Verbesserungsvorschlag habe ich zwischenzeitlich bei EMC eingereicht.